



1. Was bedeutet für Sie persönlich Mainz 05, seit wann fühlen Sie sich dem Verein verbunden und woher kommt Ihre Motivation jetzt beim Verein auch Verantwortung zu übernehmen?

Meine Verbundenheit zum Verein geht zurück auf das Jahr 1959, als mein Vater die damals sogenannte Vertragsspielermannschaft als hauptverantwortlicher Trainer übernahm und sieben Jahre trainierte – der zweitlängste Zeitraum in der Mainzer Vereinsgeschichte. Diese sieben Jahre, in denen ich jedes Heimspiel als Kind miterlebte, haben mich geprägt. Seitdem habe ich mehr als 500 Pflichtspiele gesehen und habe auch trotz mehrjähriger Auslandsaufenthalte teils sehr weite Anreisen nicht gescheut, um z. B. bei einem wichtigen Zweitligaspiel dabei sein zu können. Von den Spielen, die auf dem Ihnen ja sicher bekannten Bruchweg T-Shirt erwähnt sind, habe ich die meisten live miterlebt.

Meine Motivation besteht darin, den Verein in der schwierigen Umstrukturierungsphase, die in den nächsten Jahren ansteht, mit Sachverstand zu begleiten und dafür Sorge zu tragen, dass das Besondere, das unseren Verein ausmacht – familiäre Atmosphäre, leidenschaftliche und (!) faire Fans, eine hervorragende Jugendarbeit usw., nicht in den Hintergrund tritt. Ich möchte eine offene Kommunikationskultur und eine starke Vertretung von Mitgliedern und Fans. Sie sehen an anderen Vereinen, wie nicht zu Ende gedachte Vereinsstrukturen und der unbeschränkte Einfluss von Unternehmen und Einzelpersonen Vereine in Schieflage und sogar zum Absturz (z.B. 1860 München) bringen können.

Hier möchte ich meine Sachkenntnis (umfassende eigene Aufsichtsratserfahrung und Erfahrung in der rechtlichen Beratung von Compliance Themen) einbringen, um zu verhindern, dass durch nicht ausreichend hinterfragte rechtliche Konstruktionen oder andere Mechanismen die Rolle von Mitgliedern und Fans so weit zurückgedrängt wird, dass sie nur noch „Kulisse“ sind. Eine entsprechende Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, die Bildung von Ausschüssen und die Etablierung eines angemessenen Berichtswesens sind hier meine Stichworte.

2. Mainz 05 ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es aber auch immer wieder Debatten rund um das Thema Vereinsidentität. Wie glauben Sie kann der Verein diese Identität wieder stärken und somit die Menschen wieder mehr an sich binden?

Eine ganz klare Antwort: ich werde mich dafür einsetzen, dass im Aufsichtsrat ein Ausschuß gebildet wird, der sich mit den Werten, die Mainz 05 ausmachen, beschäftigt und der beauftragt ist, Wege zu finden und Vorschläge zu unterbreiten, wie diese in einer sich veränderten Landschaft von finanzstarken und „fremdgesteuerten“ Proficlubs bewahrt werden können. Dies sollte auch in enger Kommunikation mit und unter Einbindung der Fans geschehen. Warum ein Ausschuß? Der übliche Turnus der Aufsichtsratssitzungen wird 5 oder 6 Sitzungen pro Jahr sein. Hier wird sicher nicht genug Zeit sein, sich vertieft mit dieser wichtigen Frage zu beschäftigen. Ein Ausschuß, der sich nur einer bestimmten Fragestellung widmet, kann viel intensiver über Lösungen nachdenken und Konzepte entwickeln.





- 3. Mit den Fans gab es in der Vergangenheit zuletzt häufiger auch Konfliktpotential, gleichzeitig war die Unterstützung aber im Abstiegskampf ein echtes Pfund für den Verein. Wie wichtig sind Ihnen die Fans mit all ihren Ecken und Kanten und wo sehen Sie Chancen die Anhänger mitzunehmen?**

Für mich sind die Fans das Herz von Mainz 05. Ihre Leidenschaft und Unterstützung, gerade auch in Zeiten der Nichtaufstiege und des Bundesligaabstiegs oder auch anderer Rückschläge, machen den Verein aus. Deshalb hat für mich das Gespräch mit den Fans große Bedeutung. Ich würde die Fans z. B. mitnehmen, in dem ich mich dafür einsetze, dass sich Fanvertreter und zumindest einige Aufsichtsratsmitglieder monatlich zum Informationsaustausch treffen.

- 4. Das Thema Transparenz hat das Vereinsumfeld im vergangenen Jahr häufig bestimmt. Wie wollen Sie das Vertrauen der Mitglieder in diesem Bereich zurückgewinnen?**

Das Thema Transparenz muß institutionalisiert werden. Dem Aufsichtsrat kommt hier eine Schlüsselrolle zu. Er muß einerseits Informationen vom Vorstand durch einen vorgegebenen Berichtsprozess einfordern, und er muß andererseits das Ohr beim wichtigsten Organ des Vereins, den Mitgliedern, haben. Letzteres sollte u.a. geschehen, dass, wie oben erwähnt, durch die Bildung eines entsprechenden Ausschusses des Aufsichtsrats und durch monatliche Treffen ein kontinuierlicher Austausch stattfindet. Auch eine zusätzliche Information der Fans durch einen Newsletter wäre überlegenswert.

- 5. Im Zuge Der Strukturreform wurde auch über eine mögliche Ausgliederung gesprochen. Wie stehen Sie zu diesem Schritt und was bewerten Sie hier als entscheidende Faktoren?**

Eine Ausgliederung der Profiabteilung ist eine komplexe und problematische Frage. Nicht umsonst schrieb in diesen Tagen die FAZ, dass die Bundesligavereine nur noch Plattformen für die Darstellung von Wirtschaftsunternehmen seien. Die wirtschaftliche Notwendigkeit einer Ausgliederung wird sich gleichwohl wahrscheinlich stellen, um mit den anderen Vereinen der 1. Liga finanziell einigermaßen mithalten zu können. Wichtig wird hier unter dem Aspekt der Wahrung der Mitgliederbeteiligung die Rechtsform der ausgegliederten Gesellschaft sein: GmbH, AG oder Genossenschaft. Je nach Gestaltung lässt sich der Einfluß der Mitglieder und Fans mehr oder weniger erhalten. Dieses Thema halte ich für eines der wichtigsten in den kommenden ein bis zwei Jahren. Gerade diese Thematik sollte deshalb auch mit den Mitgliedern und Fans diskutiert werden, in dem Vor- und Nachteile der Modelle und ihre Auswirkungen offen dargestellt werden. Auch hier sehe ich eine wichtige Aufgabe des Aufsichtsrats, dieses zu gewährleisten.

- 6. Mit der Fanabteilung hat Mainz 05 aktuell den Fans und Mitgliedern mehr Möglichkeiten der Aktivität aber auch der Mitbestimmung gegeben. Haben Sie sich bereits mit der Fanabteilung beschäftigt und was denken Sie darüber?**

Ich habe die Gründung der Fanabteilung und ihre Aktivitäten über die öffentlichen zugänglichen Quellen verfolgt. Ich halte die Bündelung der Stimmen der Fans in einer Abteilung für einen sehr guten und wichtigen Schritt. Unabhängig vom Ausgang der Aufsichtsratswahlen werde ich mich auch weiterhin mit der Fanabteilung beschäftigen.





7. Wohin geht die Reise für Mainz 05 sportlich und wirtschaftlich in den nächsten Jahren? Und was braucht es, um dorthin zu gelangen?

Mainz 05 wird in der 1. Liga verbleiben; allerdings bedarf es hier einer großen Kraftanstrengung. Um wirtschaftlich mithalten zu können und damit auch eine Grundlage für den sportlichen Erfolg zu legen, bedarf es eines Wirtschaftsbeirats, bedarf es der Ansprache auch von Unternehmen über die Region hinaus und eines Konzeptes, wie sich der Verein in den nächsten fünf Jahren aufstellen sollte. Auch hier sehe ich den Aufsichtsrat in der Pflicht – wie gesagt immer mit Lösungen, die dem Kern von Mainz 05, seinen Fans, die ihnen gebührende Rolle zukommen lassen

Lassen Sie mich bitte zum Schluß noch erwähnen, dass ich mit einer möglichen Tätigkeit im Aufsichtsrat keine wirtschaftlichen Interessen verfolge – weder persönlich noch im Namen eines Unternehmens. Ich verstehe mich als völlig unabhängig und nur der Sache verpflichtet.

